



# Deutsche Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft  
Alte Rostocker B! Obotritia Goethestraße 7 D-18055 Rostock

An alle Amtsträger, Aktivitates,  
Altherrenvereinigungen und  
interessierten Verbandsbrüder  
der Deutschen Burschenschaft

- mittels elektronischer Post -

**Alte Rostocker  
Burschenschaft Obotritia  
Vorsitzende Burschenschaft  
Goethestraße 7  
D-18055 Rostock**  
Telefon: +49/381/4031581  
Telefax: +49/381/4031582  
vorsdb@burschenschaft.de

22. Oktober 2003

Zeichen: schnellinfo03-03/04

## - DB-Schnellinfo Nr. 03 im Geschäftsjahr 2003/04

Sehr geehrte Herren,

die Vorsitzende Burschenschaft des Geschäftsjahres 2003/04, die Alte Rostocker Burschenschaft Obotritia, gibt Ihnen die nachfolgend aufgeführten Termine und Informationen bekannt.

### 1. Erreichbarkeit der Vorsitzenden Burschenschaft

Wie in den letzten Schnellinformationen des Geschäftsjahres 2003/2004 bereits veröffentlicht, geben wir Ihnen hiermit die Kontaktmöglichkeit der Vorsitzenden Burschenschaft bekannt.

*Alte Rostocker Burschenschaft Obotritia  
Goethestraße 7  
D-18055 Rostock*

*Telefon: +49 / (0) 381 / 40 31 581*

*Telefax: +49 / (0) 381 / 40 31 582*

*[vorsdb@burschenschaft.de](mailto:vorsdb@burschenschaft.de)*

*Sprechstunde: dienstags von 19 bis 21 Uhr*

Wir weisen darauf hin, dass Auskünfte über die Telefon - und Faxnummern des aktiven Bundes nicht erteilt werden.

Anfragen außerhalb der Sprechstunden bitten wir nur noch auf elektronischem Wege und nur an die oben angegebene ePost – Adresse, fernschriftlich oder postalisch zu senden. Zudem bitten wir darum, wie in der Vergangenheit auch, die Post an die Vorsitzende Burschenschaft und den aktiven Bund durch entsprechende Kennzeichnung zu trennen.

## **2. Stellungnahme der Vorsitzenden Burschenschaft**

Nach verschiedenen Anfragen aus dem Verband der letzten Wochen, möchte die Vorsitzende Burschenschaft folgende Stellungnahme abgeben.

In den bisherigen Schreiben, wie zum Beispiel den Schnellinformationen oder anderen Schriftstücken an Burschenschafter, verwandte die Vorsitzende Burschenschaft stets die Bezeichnung „Sehr geehrte Herren Burschenschafter“, „Sehr geehrte Herren“ bzw. „einer verehrlichen Burschenschaft“.

Uns ist bekannt, dass im Verband die Bezeichnung „Verbandsbruder“ bzw. „einer sehr verehrlichen Burschenschaft“ als Anrede gebräuchlich sind.

Unsere Form der Anrede und wie wir sie auch als Vorsitzende gebrauchen, steht bei uns seit jeher in fester Tradition und wurde auch seit unserer Vorsitztätigkeit nicht moduliert. Diese Form der Anrede wird durch die Vorsitzende weiterhin gepflegt werden.

Wir möchten als Vorsitzende Burschenschaft klarstellen, dass wir keinen Adressaten in der Deutschen Burschenschaft mit unserer Form der Anrede zu diskriminieren beabsichtigen. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, an der Einheit aller Burschenschafter der Deutschen Burschenschaft festzuhalten und dies auch in unserer weiteren Arbeit im laufenden Geschäftsjahr zu tun. Wir bitten Sie daher für die von der Vorsitzenden Burschenschaft gepflegte Tradition der Anrede um Verständnis.

## **3. Fechtseminar vom 07.11. – 09.11.2003 in Marburg**

Vom 07.11. – 09.11.2003 findet in Marburg ein Fechtseminar in Zusammenarbeit mit dem Coburger Convent statt. Die Vorsitzende Burschenschaft sieht in diesem Seminar eine gute Möglichkeit, die Kontakte mit dem Coburger Convent auf der Ebene der einzelnen Bünde zu intensivieren und auszubauen. Gerade die Frage des Fechtens verschafft unserem Verband die Option, in ausgewählten Bereichen mit dem Coburger Convent zusammen zu arbeiten. Die Vorsitzende Burschenschaft ersucht daher alle Mitgliedsbünde der Deutschen Burschenschaft, dieses Angebot nach Möglichkeit wahrzunehmen. Eingehendere Informationen zum Ablauf und zu den Anmeldeformalitäten entnehmen Sie bitte der Anlage am Schluss dieser Schnellinformation.

## **4. Neues von der Internetpräsenz der Deutschen Burschenschaft**

Ab sofort finden Sie am Schluss einer Schnellinformation einmal einen Verweis zum Eintrag in den Verteiler der Schnellinformation. Zudem können Sie über den zweiten angegebenen Verweis Buchungen Ihres Bundes für den Burschentag 2004 beim Akademischen Reisedienst vornehmen.

Durch Verbandsobmann Lenz ist auf der Internetpräsenz des Verbandes ein Porträt der Vorsitzenden Burschenschaft im Geschäftsjahr 2003/2004 gestaltet worden. Dort finden Sie zudem die Ihnen bekannten Kontaktmöglichkeiten der Vorsitzenden Burschenschaft. Sie erreichen diese Seite über den Verweis <http://www.burschenschaft.de/vorsdb>.

Verbandsobmann Lenz hat weiterhin eine Suchmaschine für Korporationen eingerichtet. Auf diese gelangen Sie mit <http://www.burschenschaft.de/studiosus/>. Die erwähnte Seite lebt na-

türlich von den Eintragungen der Verbindungsstudenten und ihrer Verbände, sowie der dort erwähnten verbindungsnahe Kreise. Wir bitten Sie darum, diese Information im Verband und darüber hinaus bekannt zu machen, sowie den eigenen Bund einzutragen.

Wie in der Schnellinformation Nr. 2 geschrieben, wurde vor kurzem eine weitere Möglichkeit geschaffen, den Rechtsausschuss auch über eine ePost-Adresse der Deutschen Burschenschaft zu erreichen. Zukünftige Anfragen, welche konkret das Arbeitsgebiet des Rechtsausschusses betreffen, bitten wir neben den Ihnen bekannten Kontaktmöglichkeiten an [rechtsausschuss@burschenschaft.de](mailto:rechtsausschuss@burschenschaft.de) zu richten.

## **5. weitere Seminare der Deutschen Burschenschaft**

Bitte beachten Sie die Seminare, welche durch die Deutsche Burschenschaft ausgerichtet werden. Zu den Veranstaltungen gehört unter anderem das Altherren – Schriftwarts – Seminar vom 8. November bis 9. November 2003. Veranstaltungsort ist das Berghotel in Eisenach. Für weitere Informationen, Veranstaltungen und die Anmeldeformalitäten finden Sie das Verzeichnis der Seminare unter [www.burschentag.de](http://www.burschentag.de) in der Rubrik Seminarwesen.

Das SchuPubNetz – Seminar vom 17.10. bis 19.10.2003 sowie das Seminar zum Versicherungs- und Kassenwesen vom 29.11. bis 30.11.2003 entfallen aufgrund zu geringer Beteiligung.

Seminare der Deutschen Burschenschaft:

### **Altherren-Schriftwart-Seminar im Berghotel Eisenach**

*Samstag, 08. November 2003, bis Sonntag, 09. November 2003*

Spezielles Seminar für Schriftwarte und Schriftführer und interessierte Verbandsbrüder aus den Altherrenverbänden oder auch aus den Aktivitates. In diesem Seminar soll Alten Herren und Interessierten zunächst ein Forum geschaffen werden, um über Ihre Tätigkeit als Schriftführer bzw. Schriftwarte zu diskutieren (Erfahrungsaustausch). Zudem sollen der technische Ablauf (Erstellen von Mitglieder- bzw. Bundeszeitungen in Textverarbeitungsprogrammen), das Erstellen von Serienbriefen, die Verarbeitung von Texten und Bildern sowie die "journalistische Fingerfertigkeit" geschult werden. Parallel zu diesem Seminar wird für unsere geschätzten Damen ein kleines Kulturprogramm stattfinden, d.h. Verbandsbrüder können dieses Seminarwochenende in Begleitung ihrer Ehefrauen oder Freundinnen verbringen. Rückfragen zur Anmeldung, zum Inhalt und zum Ablauf des Seminars beantwortet Ihnen Verbandsbruder Markus Lenz unter der ePost - Adresse [markus.lenz@burschenschaft.de](mailto:markus.lenz@burschenschaft.de) .

### **Seminar zur Geschichte der Deutschen Burschenschaft im Berghotel Eisenach**

*Samstag, 15. November 2003, bis Sonntag, 16. November 2003*

Ein spezielles Seminar zur deutschen Geschichte sowie zur Geschichte der Deutschen Burschenschaft von Verbandsbruder Dr. Harald Lönnecker. Das Seminar sieht Vorträge und selbständige Arbeitsphasen anhand von verschiedenen Materialien (z.B. Gründungsurkunde von 1815 oder Erklärung vom 18. Oktober, etc.) vor und eignet sich für alle aktiven und inaktiven Verbandsbrüder sowie Alte Herren. Während des Seminars werden die nachstehenden Zeitschnitte behandelt: Geschichte der Studenten, ihre Funktion und deren Organisation, die Geschichte der Deutschen Burschenschaft von 1815 bis 1833, von 1833 bis 1859, von 1859 bis

1918, von 1918 bis 1935/38/45 sowie von 1945/49 bis heute. Rückfragen zur Anmeldung, zum Inhalt und zum Ablauf des Seminars beantworten Ihnen die Verbandsbrüder Dr. Harald Lönnecker unter [archiv@burschenschaft.de](mailto:archiv@burschenschaft.de) sowie Markus Lenz unter [markus.lenz@burschenschaft.de](mailto:markus.lenz@burschenschaft.de).

## 6. Mitgliedschaft im Denkmalerhaltungsverein

Die Vorsitzende Burschenschaft erinnert nochmals daran, den Denkmalerhaltungsverein Eisenach e.V. in seiner Tätigkeit durch Beitritt und Finanzierung zu unterstützen. Es sollte zum Selbstverständnis eines jeden Burschenschafters gehören, diese einmalige Stätte deutschen Burschenschaftertums zu erhalten. Die großen Leistungen der letzten Jahre, das Denkmal vor dem Verfall zu bewahren, sollten vom Verband und somit auch durch die Unterstützung jedes einzelnen Burschenschafters weiter fortgeführt werden. Beitrittsformulare zum Denkmalerhaltungsverein finden Sie auf der Internetpräsenz der Deutschen Burschenschaft unter [www.burschenschaft.de](http://www.burschenschaft.de), Rubrik „Das Burschenschaftsdenkmal in Eisenach“.

## 7. Veranstaltungsüberblick

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen Überblick über die Veranstaltungen geben, auf welche in dieser und der letzten Schnellinformation Bezug genommen wurde. Weitere Hinweise auf kommende Ereignisse finden Sie ebenso auf der Internetpräsenz der Deutschen Burschenschaft unter [www.burschenschaft.de](http://www.burschenschaft.de).

Datum	Beschreibung	Ort
07.-09.November 2003	Fechtseminar mit dem CC	Marburg an der Lahn
08.-09.November 2003	Altherren – Schriftwarts – Seminar	Eisenach, Berghotel
15.-16.November 2003	Seminar zur burschenschaftlichen Geschichte	Eisenach, Berghotel
21.November 2003	Kommers zum 100-jährigen Jubiläum der Vereinigung Hamburger Akade- mikerverbände	Hamburg, Haus der Handwerks- kammer
22. November 2003	Festkommers zum CDA- Treffen	Berlin, Lokalität wird nachge- reicht

## 8. Fazit vergangener Veranstaltungen

Am 11. Oktober fand auf dem Hause der Vorsitzenden Burschenschaft eine Colloquiumsdiskussion zum Thema Hochschulpolitik statt. Die Veranstaltung fand ein großes Publikum und wurde positiv von der Regionalpresse aufgenommen. Im Anhang finden Sie die Abschriften der Zeitungsartikel zu diesem Thema.

Am Wochenende vom 17. bis 19. Oktober 2003 konnte die Vorsitzende Burschenschaft ihre erste größere Veranstaltung in Leipzig durchführen.

Der Begrüßungsabend auf dem Hause der Leipziger B! Normannia wurde von etwa 30 Burschenschaftern wahrgenommen. Am Samstagnachmittag hielt Herr Dr. Harald Lönnecker (Germania Kassel, Normannia Leipzig zu Marburg) auf dem Hause der Leipziger B! Germania eine Vortragsstunde über die Völkerschlacht zu Leipzig sowie über das Völkerschlachtdenkmal.

Am Abend wurde der Festkommers im "Paulaner Bierstüberl" gefeiert. Nahezu 100 Korporierte aus 19 Verbindungen und verschiedenen Verbänden ganz Deutschlands beteiligten sich an der Veranstaltung. Als Festredner sprach Herr Dr. Wolfgang Müller-Michaelis (Alte Rostocker Burschenschaft Obotritia) über: „Die Rolle der Burschenschaft bei der Herausbildung des freiheitlich- demokratischen Rechstaates“.

Als Vorsitzende Burschenschaft möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal für die organisatorische Unterstützung durch die Leipziger Burschenschaften an diesem Festwochenende bedanken. Einen ausführlicheren Bericht über die Veranstaltung entnehmen Sie bitte den nächsten Burschenschaftlichen Blättern.

Mit burschenschaftlichem Gruß



Michael Hein 

- Sprecher der Vorsitzenden Burschenschaft -

Eintrag in den Verteiler der Schnellinfo: <http://www.burschenschaft.de/schnellinfo>  
Akademischer Reisedienst (Buchung für BT 2004): <http://www.burschenschaft.de/reisedienst>

## **Einladung zum Fechtseminar der Deutschen Burschenschaft in Zusammenarbeit mit dem Coburger Convent**

**Ort:** Marburg an der Lahn  
**Termin:** 7.-9. November 2003  
**Beginn:** Freitag ab 18:00 Uhr

**Programm:** *Freitag 20:00 Uhr:* Vortrag von Fechtmeister Betz zum Thema Mensurhygiene. Ort: a.d.H. L! Rhenania (Teichwiesenweg 13)

*Samstag 09:00 Uhr:* Beginn der Fechtstunden

Ort: Emil-von-Behring-Schule (Sybelstrasse 7)

*Samstag 13:00 Uhr:* gemeinsames teilnahmepflichtiges Mittagessen: Es fallen Kosten von 4,50 Euro pro Teilnehmer an, die am Vorabend eingesammelt werden.

*Samstag 14:00 Uhr:* Fortsetzung der Fechtstunden

*Samstag 19:30 Uhr:* Fechtchargiertenforum

Ort: a.d.H. T! Schaumburgia

(Landgraf-Philipp-Strasse 2)

Anschließend: Fechterkneipe a.d.H. T! Schaumburgia

*Sonntag 09:00 Uhr:* Fortsetzung der Fechtstunden

*Sonntag 12:00 Uhr:* Ende, anschließend: Abschlussbesprechung

**Zur Durchführung:** Die Teilnehmer werden ersucht, selbst für Übernachtungsmöglichkeiten zu sorgen. Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos. Kosten für Anreise und Übernachtung müssen die Teilnehmer oder deren Bünde tragen.

Während des Seminars werden auf den gastgebenden Häusern Biermarken verkauft.

Es herrscht während der gesamten Dauer des Seminars Burgfrieden.

**Anmeldung:** per E-Post bis 02. November 2003 an:  
[fabian.kuebler@burschenschaft.de](mailto:fabian.kuebler@burschenschaft.de)

Mit burschenschaftlichem Gruß

Fabian B. Kübler ☒☒xx

*Burschenschaft Hilaritas Stuttgart, Leipziger Burschenschaft Plessavia  
Beauftragter für das burschenschaftliche Fechten*

## **Podiumsdiskussion über Hochschulpolitik**

**Stadtmitte.** Über die Einsparungen an den Hochschulen in M-V wird heute ab 15 Uhr in einer Veranstaltung der Alten Rostocker Burschenschaft Obotritia diskutiert. Gäste der Podiumsdiskussion in der Goethestraße 7 sind die Landtagsabgeordnete Ilka Lochner-Borst (CDU), Dr. Karl-Heinz Kutz, Universität Rostock, und Jürgen Büring, Hochschule für Rechtswissenschaft Hamburg.

*Quelle: Ostseezeitung (Wochenendausgabe) vom 11. / 12. Oktober 2003, Seite 14*

## **Heute Disput zur Hochschulpolitik**

Zu einer Podiumsdiskussion über die Hochschulpolitik des Landes lädt heute die alte Rostocker Burschenschaft Obotritia um 15.00 Uhr ins Haus Goethestraße 7 ein. „Hochschulpolitik in M-V zwischen Reformansatz und Sparzwang“ lautet das Thema, zu dem Ilka Lochner-Borst, hochschulpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, und Dr. Karl-Heinz Kutz, Universität Rostock, diskutieren. Moderiert wird die Veranstaltung von Jürgen Büring von der Hochschule für Rechtswissenschaft Hamburg.

*Quelle: Norddeutsche Neueste Nachrichten vom 11.10.2003*

## **Experten fordern mehr Autonomie für Universitäten**

**Steintor-Vorstadt.** Studiengänge werden geschlossen, die Zahl der Neueinschreibungen erreicht Rekorde, die finanziellen Mittel werden hingegen kontinuierlich knapper. Grund genug für die Rostocker Burschenschaft Obotritia, am Sonnabend zu einer Podiumsdiskussion zu laden. Die hochschulpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Ilka Lochner-Borst, diskutierte mit dem Pressesprecher der Universität Rostock, Dr. Karl-Heinz Kutz, über die derzeitige Situation der Hochschulen, die zwischen Sparzwang und Reformansatz steht. Als Moderator fungierte Jürgen Büring von der Bucerius Law School, einer Hochschule für Rechtswissenschaften in Hamburg. Ein Thema war die unzureichende Autonomie an den universitären Hochschulen. Die Fachhochschulen des Landes arbeiten seit einiger Zeit mit globalen Haushalten. Für die Universitäten steht das erst im Jahr 2006 an. „Es gibt an Unis noch keine Finanzautonomie. Beispielsweise sind die Stellenpläne immer noch festgeschrieben. Eine Bauherrenhoheit der Hochschulen ist nicht geplant“, kritisierte Frau Lochner-Borst. Das Land traue den Universitäten keine eigenständige Strukturveränderung zu. Das spiegle sich auch in den Studiengebühren wider – ein Thema, das immer noch ideologisch diskutiert werde. „Studiengebühren müssen vom Staat sozial flankiert sein“, gab Kutz zu bedenken. „Jeder intelligente, junge Mensch muss die Möglichkeit haben, ein Studium aufzunehmen. Viele Studenten arbeiten nebenbei. Wie sollen sie ihren Abschluss in der Regelstudienzeit schaffen?“ Es gebe aber gute Gebühren-Modelle. Eines präsentierte Jürgen Büring: „In Hamburg gibt es einen Generationenvertrag. Wenn der Absolvent in seinem Beruf Geld verdient, geht ein Anteil davon zurück an die Ausbildungsstätte, um so den Studierenden den Abschluss finanziell zu ermöglichen.“ Zur Schließung von Studiengängen sagte Kutz: „Die Slawistik ist mit dem Schwerpunkt in Greifswald vertreten. Die Bauingenieure arbeiten sehr praxisorientiert und sind an einer Fachhochschule besser aufgehoben.“ K.H.

*Quelle: Ostseezeitung vom 13.10.2003, S. 13*